

Lebensraum Erlenwald

Der Erlenwald ist ein selten gewordener Lebensraum, der sumpfige Böden mit hohem Grundwasserstand benötigt. Die Erle ist der einzige heimische Baum, der sich unter diesen Bedingungen behaupten kann. Deshalb prägt sie das Bild dieses Waldes.

Zeisig

Erlensamen sind seine wichtigsten Nahrungsgrundlagen, vor allem im Winter.

Zitronenfalter

Die Raupen leben auf dem Faulbaum, der in diesem Lebensraum häufig vorkommt.

Erlenblattkäfer

und ihre Larven fressen fensterartige Löcher in Erlenblätter. Treten sie in Massen auf, können sie die Bäume komplett entlauben.

Zaunkönige

gehören zu den kleinsten Vogelarten in Europa. Sie überwintern hier, so dass ihr lebhafter Gesang das ganze Jahr zu hören ist.

Waldmeisen

bevorzugen sumpfige dichte Waldbestände und deshalb sind in lichten Gärten nicht zu finden.

Fledermäuse

sind in ihrem Bestand stark gefährdet. Als Insektenfresser bietet ihnen dieser Erlenbruchwald ein reichhaltiges Nahrungsangebot.

Kleiner Fuchs

Der Schmetterling wird häufig auch Nesselfalter genannt, denn die Raupen sind auf Brennnesseln als Futterpflanze angewiesen.

Nachtschatten

Die Pflanze ist ein typischer Bewohner des Erlenwaldes. Ihre bittersüßen Früchte sind für den Menschen giftig.

Rote Lichtnelke

Die Pflanze verträgt mehr Schatten als ihre weißen Artgenossen. So kann sie hier ausgedehnte Bestände bilden.

Johannisbeeren

gehören ursprünglich in diesem Lebensraum. Die hier vorkommenden Exemplare sind jedoch verwilderte Garten-Johannisbeeren.

Seggen

mit ihrem dreieckigen Stängel sind ein charakteristisches Sauergrasgewächs sumpfiger Böden.

